



Sofortbericht

22.12.2011

Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW

Xylolwelle in Düsseldorf-Flehe

m/p-Xylol **CAS-Nr: 108-38-3/ 106-42-3**

Im Rahmen der zeitnahen Gewässerüberwachung wurde in der Stichprobe von 08:00 Uhr an der Messstation Düsseldorf-Flehe (Rhein-km 732, rechts) vom 22.12.2011, erhöhte m/p-Xylolkonzentrationen von 2,9 µg/l gemessen. In der Stichprobe von 08:45 Uhr waren die Konzentrationen bereits auf rund 19 µg/l gestiegen.

Die Entnahme und Untersuchung weiterer Stichproben wurde veranlasst .

Ökotoxizitäten (Quelle GSBL): Xylol

Fischttoxizität			o-Xylol	m-Xylol	p-Xylol	
Guppy	Mortalität	LC50	12 mg/l	13 mg/l	8,8 mg/l	4 d
Goldfisch	Mortalität	LC50	13 mg/l	16 mg/l	18 mg/l	1 d
<i>Daphnientoxizität</i>						
<i>Daphnia magna</i>	Bewegungsfähigkeit	EC50	3,2 mg/l	4,7 mg/l	1,4 mg/l	48 h
<i>Algentoxizität</i>						
<i>Chlorella sp.</i>	Wachstum	EC50	55 mg/l			1 d
<i>Scenedesmus subspicatus</i>	Wachstum	EC50	4,7 mg/l			3 d
<i>Selenastrum capricornum</i>	Wachstum	EC50		4,9 mg/l	3,2 mg/l	3 d

Die Bezirksregierung Düsseldorf wurde informiert und um eine Information über den Warn- und Alarmdienst Rhein gebeten. Eine akute Schädigung der Biozönose des Rheins ist bei den vorliegenden Stoffkonzentrationen nicht zu erwarten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten. Eine akute Gefährdung der Trinkwassergewinnung in NRW ist daher durch die Schadstoffwelle vermutlich nicht gegeben.